

## **CAPAZ lanciert ein Projekt der Bildungs- und Wissenschaftsdiplomatie zum Frieden in Kolumbien**

*Der Zeitpunkt des Starts kurz vor der Bundestagswahl setzt auch das erste Thema. Wie verändern sich die deutsch-kolumbianischen Beziehungen mit Fokus auf den Friedensprozess. Das neue Projekt umfasst Multimedia-Inhalte auf verschiedenen Plattformen und Veranstaltungen in Kolumbien und Deutschland zu diesem und vielen weiteren Themen.*

Die Implementierung des Friedens in Kolumbien seit der Unterzeichnung des Abkommens im Jahr 2016 ist einem Teil der kolumbianischen Gesellschaft noch immer fremd und ruft bei Teilen der Bevölkerung diffuse Zustimmung oder Ablehnung hervor. Das Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut – Instituto CAPAZ führt in den kommenden zwölf Monaten das Projekt der Bildungs- und Wissenschaftsdiplomatie durch und verfolgt damit das Ziel, die Themen der Friedens- und Konfliktforschung zum Friedensprozess in Kolumbien in eine breitere Öffentlichkeit hineinzutragen.

Das Projekt ist ein Beitrag der Bildungs- und Wissenschaftsdiplomatie und soll den Dialog zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Regierungen und Medien fördern. Das Projekt wurde 2021 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit einem Preis in Höhe von 75.000 Euro für seine Umsetzung ausgezeichnet.

Die Formate reichen von innovativen Videoformaten bis hin zu Kolumnen und OnePager. In der ersten Folge der Video-Reihe „Vox Populi“, mit der das Projekt startet, befragen kolumbianische BürgerInnen den CAPAZ-Direktor Prof. Dr. Stefan Peters und den deutschen Botschafter in Kolumbien, Dr. Peter Ptassek, zu der Bundestagswahl 2021 und der Zukunft der deutsch-kolumbianischen Beziehungen. Die erste Kolumne, auch zu diesem Thema wird von Prof. Dr. Stefan Peters geschrieben und in der kolumbianischen Zeitung El Espectador Colombia2020 erscheinen.

["Vox Populi #1": Alemania decide, Angela Merkel se va. ¿Qué sigue?](#) (Spanisch mit D-Untertiteln)

[„Después de Merkel“](#) – Kommentar von Prof. Dr. Stefan Peters (Spanisch)

Eine der wichtigsten Zielgruppen des Projekts sind Jugendliche und junge Erwachsene. Ebenso versucht das Projekt die Menschen anzusprechen, die dem Friedensprozess indifferent oder skeptisch gegenüberstehen. Kurz: es geht um die Schaffung wichtiger gesellschaftlicher Dialogräume.

Zu diesem Zweck wird das CAPAZ eine Kommunikationsstrategie entwickeln, die aktuelle Themen zum Frieden und zu den Beziehungen zwischen Kolumbien und Deutschland thematisiert und Analyse, Debatte und Reflektionen zu diesen Themen vorlegt. Grundlage sind die Ergebnisse von WissenschaftlerInnen, die eng mit dem Instituto CAPAZ zusammenarbeiten.

Inhalte zu Themen wie Transitional Justice, soziale Proteste, politische Bildung, nachhaltige Entwicklung für einen dauerhaften Frieden, Menschenrechte etc. werden über die sozialen Netzwerke und digitalen Plattformen von CAPAZ, seinen Partneruniversitäten und Projektpartnern verbreitet.

Weitere Informationen: [www.instituto-capaz.org](http://www.instituto-capaz.org)  
<https://education-science-diplomacy.de/index.html>  
<https://www.uni-giessen.de/ueber-uns/pressestelle/pm/pm65-21bwdpreis>

## **Kontakt**

Prof. Dr. Stefan Peters

Direktor des Instituto CAPAZ und Professor für Friedensforschung der JLU Giessen

E-Mail: [stefan.peters@instituto-capaz.org](mailto:stefan.peters@instituto-capaz.org)

Claudia Maya, MA

Bildungs- und Wissenschaftsdiplomatie

E-mail: [claudia.maya@instituto-capaz.org](mailto:claudia.maya@instituto-capaz.org)